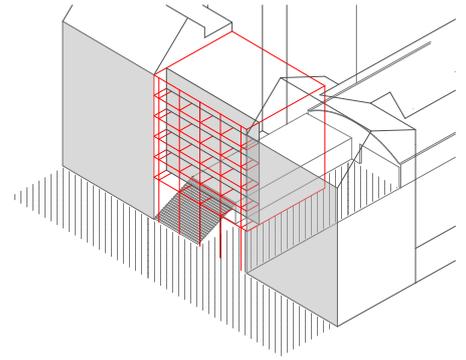
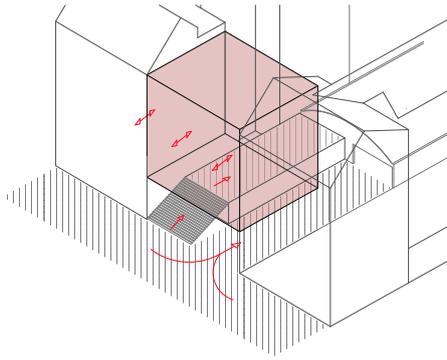
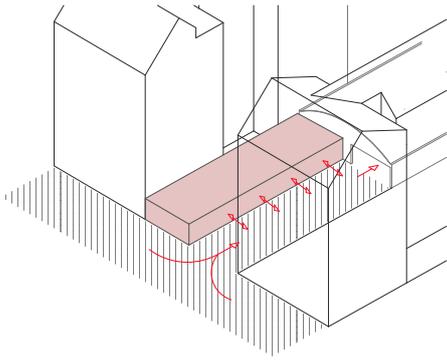


# L I N D E N G A S S E NEU

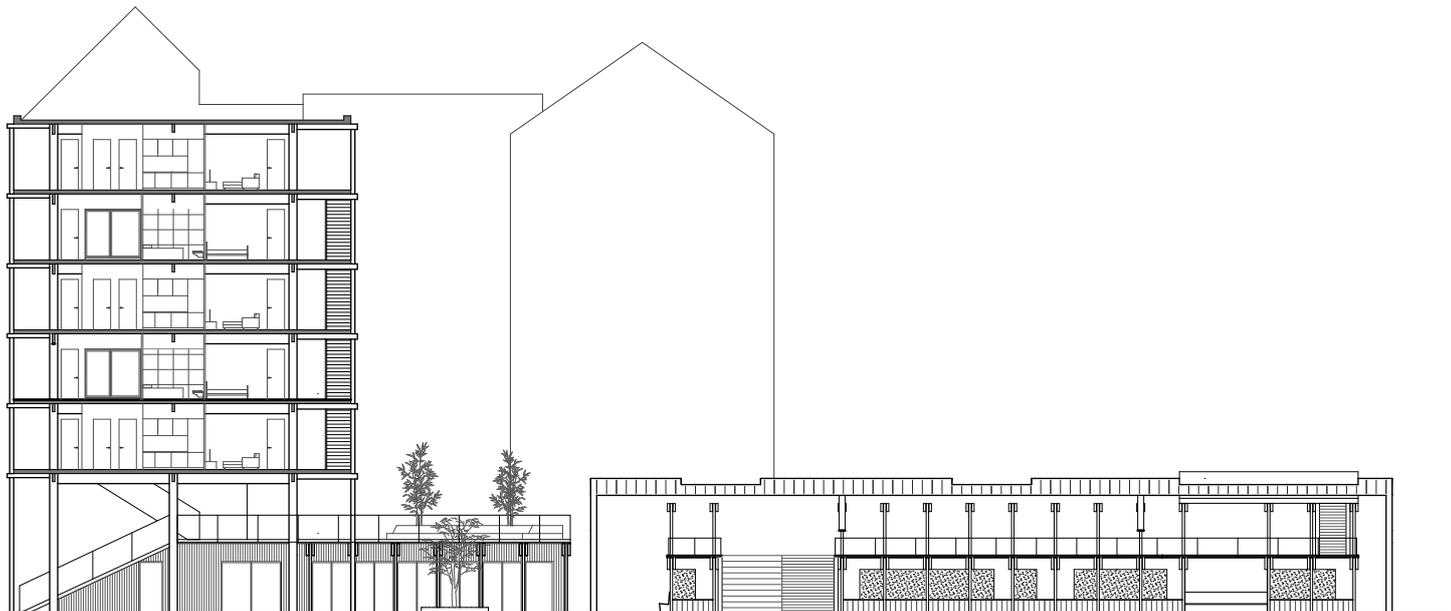
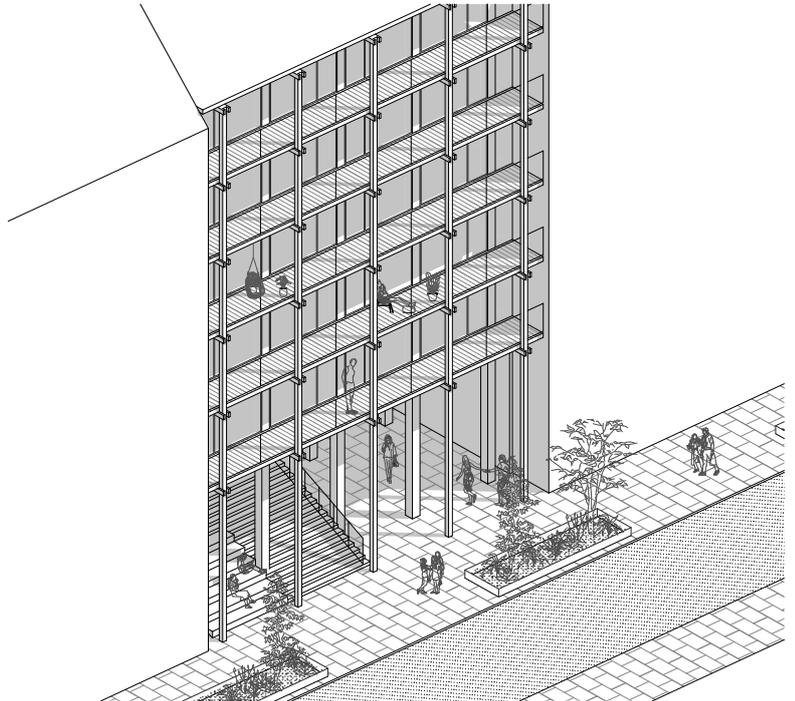
Ein Quartier für Wohnen und Begegnung



Nutzung:	Wohnen/Markthalle/Büro
Fläche öffentlich Gesamt:	1162m <sup>2</sup>
Fläche Halle:	678m <sup>2</sup>
Wohnungen:	10 Einheiten
Fläche Wohnung:	85m <sup>2</sup>

Im Zuge der Konzeptentwicklung für das Architekturprojekt im 7. Wiener Gemeindebezirk wurde ein zentrales Anliegen verfolgt: den Straßenraum auf dem Grundstück weiterzuführen und für die Öffentlichkeit begehbar zu machen. Es entsteht ein öffentlicher Raum in Form einer zusätzlichen Gasse oder eines kleinen Platzes, der direkt von der Lindengasse, welche perspektivisch als Fußgängerzone geplant ist, zugänglich sein soll. Der Charakter des Innenhofes des Bestandsgebäudes wird aufgegriffen und in einer anderen Weise interpretiert.

Die einseitige Bebauung auf Straßenniveau schafft einen offenen Korridor, der die Lindengasse mit dem Grundstück verbindet und zugleich als Zugang zur bestehenden Halle dient, welche einer neuen Nutzung zugeführt wird. Geplant ist, das Dach der eingeschossigen Bebauung, über eine breite Treppe, welche direkt am Rand des bestehenden Gehsteiges beginnt, öffentlich zugänglich zu machen und als begrünten Aufenthaltsbereich zu gestalten. Über der eingeschossigen Bebauung wird ein Wohngebäude errichtet, dessen straßenseitige Fassade offen und einladend gestaltet werden soll.



WOHNEN

HOF

HALLE

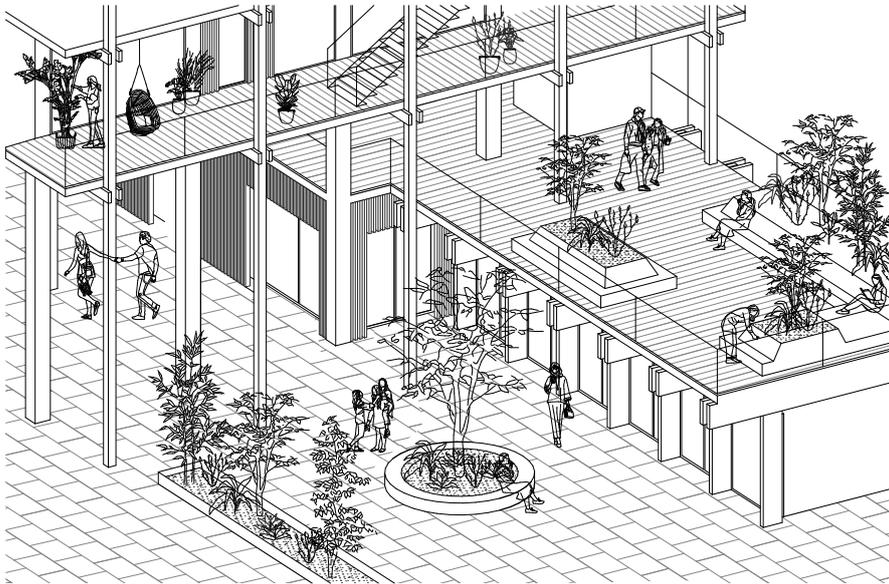
Generell lässt sich das Gebäude in 3 Teilen beschreiben. 1. Der Wohntrakt, 2. Der Hof mit der einseitigen Bebauung auf Straßenniveau und 3. die Halle.

# L I N D E N G A S S E NEU

Ein Quartier für Wohnen und Begegnung

## HALLE

Die bestehende Halle wird in eine Markthalle transformiert und so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Um die Nutzungsfläche zu maximieren, wird eine zweite Ebene mittels eines „Implantats“ in Holzbauweise integriert. Diese Struktur soll unabhängig von der bestehenden Betonkonstruktion der Halle eingefügt werden, kann jedoch bei Bedarf unterstützend als Tragwerk fungieren. Im Erdgeschoss entstehen Verkaufsnischen und Infrastrukturräume, während das Obergeschoss als Aufenthaltsbereich mit Sitzgelegenheiten dient. Darüber hinaus ermöglicht die Konstruktion die Anlage einer Dachterrasse, die zusätzliche Freiflächen bietet.



## HOF

Der Hof der durch die einseitige Bebauung und die Begrenzung durch die Halle entsteht, soll als „Foyer“ der Markthalle dienen. Entlang des Platzes und Zugangsbereich der Halle könne sich in der eingeschobigen Bebauung Büros und kleine Geschäfte ansiedeln. Das Dach des Bungalows soll eine etwas beruhigtere Atmosphäre darstellen und als begrünte Aufenthaltsmöglichkeit dienen.

## WOHNEN

Der Wohntrakt besteht ebenfalls aus einer Holzkonstruktion, wobei die Fassade zur Lindengasse bewusst offen gestaltet wird, um einen Kontrast zu den geschlossenen Nachbargebäuden zu setzen. Balkone, die als Laubengänge gestaltet sind, schaffen ein durchlässiges Erscheinungsbild und spiegeln durch ihre Konstruktion die Gestaltungsprinzipien der Halle wieder, wodurch eine optische Verbindung innerhalb des Ensembles entsteht. Pro Geschoss sind zwei Wohnungen vorgesehen, die sich sowohl zur Lindengasse als auch zum Hof hin öffnen und auch jeweils auf beiden Seiten über einen Balkon bzw. eine Freifläche verfügen. Die jeweiligen Wohnräume jeder Wohnung gruppieren sich um einen zentralen Kern.

